

# „Asyl ist Menschenrecht“

Die Interkulturelle Woche in Bad Säckingen wird mit einer Ausstellung in der Sparkasse über weltweite Fluchtbewegungen eröffnet.



---

Bad Säckingen (mig) Mit einem Beitrag zu dem hochaktuellen Flüchtlingsthema ist die Interkulturelle Woche am Freitagabend in Bad Säckingen eröffnet worden. In der Sparkasse Hochrhein ist noch knapp drei Wochen lang eine Plakatausstellung der Organisation „Pro Asyl“ unter dem Titel „Asyl ist Menschenrecht“ zu sehen.

Nach der Begrüßung durch Wolf Morlock, Mitglied im Vorstand der Sparkasse Hochrhein, zitierte Bürgermeister Alexander Guhl einige Statistiken: Derzeit sind 65 Millionen Menschen auf der Flucht, die meisten fliehen von armen Ländern in andere arme Länder. Mit 20 Prozent Anteil an der Gesamtbevölkerung hat der Libanon die meisten Flüchtlinge aufgenommen, in absoluten Zahlen ist die Türkei mit 2,5 Millionen Rekordhalter. Die meisten Menschen, knapp fünf Millionen, flohen aus Syrien. Guhl dankte dem Verein Refugees Integrated, den Kirchengemeinden und allen Helfern für ihre Arbeit. Er erklärte, dass es zwar keinen unregulierten Zugang geben dürfe und Deutschland auch nicht alle 65 Millionen aufnehmen könne. „Aber wir können genau hinsehen, welche Produkte wir kaufen und welche Firmen wir durch unsere Kaufentscheidung unterstützen.“

Hans-Peter Karrer, Sprecher des multikulturellen Beirates, drückte die Hoffnung aus, dass die Ausstellung die Menschen stärken möge, die sich für ein Zusammenleben auf Basis der Grund- und Menschenrechte einsetzen. „Das Rezept der Interkulturellen Woche hat sich seit 40 Jahren bewährt – nämlich, dass Begegnung Vertrauen schafft und Vertrauen eine gute Grundlage für ein Miteinander auf Augenhöhe ist.“ Martin Müller, Leiter des Bildungszentrums Waldshut der Erzdiözese Freiburg, wies darauf hin, dass „Pro Asyl“ das Wort „Flüchtlingskrise“ vermeide.

Die Ausstellung möchte über die Hintergründe der Fluchtbewegungen informieren. Sie tut dies nicht auf streng unparteiische Weise, sondern wirbt dafür, Asyl als (nicht zur Disposition stehendes ) Menschenrecht zu begreifen. Die Plakate zeigen Fotos, die die Wirklichkeit wie etwa das Lager Idomeni abbilden, aber Schockeffekte vermeiden. Der Betrachter erfährt viel über Fluchtursachen, -wege und -gefahren, über den Syrien-Krieg und das „zerstrittene Europa“. Auch der Türkei-Deal und das Dublin-Abkommen kommen zur Sprache. Auch die zivilgesellschaftlichen Bewegungen einerseits und die Gewalt gegen Flüchtlinge andererseits werden beleuchtet.

***Die Ausstellung ist bis Freitag, 14. Oktober, zu den Öffnungszeiten der Sparkasse Hochrhein in Bad Säckingen zu sehen, montags bis freitags 9 bis 16.30 Uhr und donnerstags bis 18 Uhr.***